

## Hinweise zur Anforderung und Publikation von Wiederfunden

Grundsätzlich stehen die in den Datenspeichern der Beringungszentralen gesammelten WF für Auswertungen jeglicher Art zur Verfügung. Vorausgesetzt wird allerdings, daß sowohl von der Qualifikation des Bearbeiters her als auch von der Zielstellung der Bearbeitung qualifizierte Auswertungen zu erwarten sind, die den Kenntnisstand zum behandelten Thema erweitern. Eine entsprechende Publikation wird also erwartet; eigene Erfahrungen mit der betreffenden Art sind erwünscht.

Gemäß dieser allgemein üblichen Verfahrensweise stellt auch die Vogelwarte Hiddensee die bei ihr vorliegenden WF auf Anfrage und nach u. U. notwendiger Abstimmung bereit. Um möglichst gesicherte Aussagen treffen zu können und somit den Wert der Bearbeitung zu erhöhen, sollte das derzeitige Gesamtmaterial der betreffenden Art in diese eingehen. Regional begrenzte WF-Auswertungen, z. B. für einen Bezirk, entsprechen den genannten Gesichtspunkten allenfalls in Ausnahmefällen, sie müssen daher überwiegend abgelehnt werden.

Demgegenüber ist es bei bestimmten Zielstellungen möglich, das WF-Material durch die Einbeziehung von Daten anderer Länder zu vergrößern. Vereinbarungen zwischen den europäischen BZ ermöglichen das auf der Basis gegenseitigen Austausches. Die Verpflichtung zur Publikation der Auswertungsergebnisse in hoher Qualität besteht hierbei natürlich erst recht. Der internationale Datenaustausch erfolgt in jedem Falle zwischen den BZ, auch wenn die Bearbeitung nicht durch diese erfolgt. U. a. sehen die Regeln der Euring-Data-Bank vor, daß jeder Antrag auf Materialübermittlung durch die jeweilige nationale BZ zu befürworten ist.

Diesbezügliche Vorhaben von Ornithologen der DDR müssen also in jedem Fall mit der Vogelwarte Hiddensee abgestimmt sein und über diese laufen!

Internationaler Konsens ist auch, daß die Publikation von WF bzw. deren Auswertungen der Zustimmung der jeweiligen BZ bedarf. Diese muß den Überblick über die Verwendung nationaler Beringungsergebnisse behalten und die Richtigkeit der Daten gewährleisten. In § 9 (3) der Beringungsanordnung vom 30. 01. 1964 ist das eindeutig fixiert.

Diese Festlegung gilt auch für die Publikation der WF vom Autor selbst bzw. von einer Gruppe beringter Vögel. Die zugegangenen Mitteilungskarten sind keine Originale und können Fehler enthalten.

Die Zustimmung zur Publikation erfolgt nach Überprüfung der im Manuskript (!) aufgeführten Daten und wird nicht nur für Auswertungen, sondern ebenso für informatorische Mitteilungen gegeben. Auswertungen werden als fortlaufend nummerierte „Ringfundmitteilung der Vogelwarte Hiddensee“ gekennzeichnet und sollten mit Übersendung eines Sonderdruckes bzw. durch Mitteilung der bibliographischen Daten an die BZ dokumentiert werden.

*Wir bitten um Beachtung.*

Vogelwarte Hiddensee  
– Beringungszentrale der DDR –

## Berichtigung

zu: Ber. Vogelwarte Hiddensee H. 3 (1982), S. 105:

Bläßralle 419 668! gefunden 333 km SE nach 4 Jahren, nicht 4 Tagen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [1983\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Hinweise zur Anforderung und Publikation von  
Wiederfunden; Berichtigung 174](#)